

LPR-Newsletter



Lesen Sie in dieser Ausgabe

- [In eigener Sache](#)
- [Ausschreibung – EMIL 2021](#)
- [AMBOSafe – Onlineumfrage](#)
- [Neues von ASSKomm](#)
- [Cybergrooming – Aufklärungsfilm](#)
- [BKA startet Infoportal Extremismusprävention](#)
- [Verkehrssicherheit – Studie zu E-Scootern veröffentlicht](#)

In eigener Sache

Achtung, Schulanfänger unterwegs!



Pünktlich zum Schulstart am 6. September heißt es wieder: »Runter vom Gas, Schulkinder unterwegs!«. Insbesondere unsere jüngsten Grundschüler, die Erstklässler, sind neben den vielen Veränderungen ihres Alltags im Straßenverkehr vor neue Herausforderungen gestellt.

Die meisten Eltern begleiten am Anfang ihre kleinen Schützlinge noch zur Schule. Doch schon nach wenigen Wochen werden einige Kinder ihren Schulweg zunehmend selbstständig meistern müssen.

Jedoch vergessen Sie nicht, dass die Regelungen der gegenseitigen Vorsicht und Rücksichtnahme das gesamte Jahr über gelten. Gegenseitige Rücksicht kommt immer gut an.

Ihr Landespräventionsrat

Ausschreibung



Jugendgerichtshilfe

Bewerbungsfrist 30. September 2021

EMIL - kriminalpräventiver Jugendhilfepreis

Bis zum 30. September nimmt das Dresdner Jugendamt Vorschläge für den kriminalpräventiven Jugendhilfepreis EMIL entgegen.

Personen, Schulen, Initiativen, Einrichtungen und Vereine sind aufgerufen, sich für den Preis zu bewerben. Wer Projekte aus den Bereichen ...

- Jugendschutz und Kriminalprävention hat oder kennt,
- Bürgerinitiativen,
- ehrenamtliche Arbeit,
- Schulsozialarbeit oder
- Unterstützung schulischer Projekte,
- sinnvolle Freizeitgestaltung in Gemeinschaft und Vereinen,
- Resozialisierung bzw. Arbeit mit Straffälligen

... und sie für preiswürdig hält, kann diese vorschlagen.

Die Bewerbungen beziehungsweise Vorschläge sind unter dem Stichwort »EMIL 2021« an folgende Adresse zu senden:

[Offizielle Ausschreibung](#)

[Alle Informationen zur Ausschreibung](#)

To-do-Liste für AMBOSafe:

- 🕒 Häufigkeit und Hintergründe von Angriffen herausfinden
- 🕒 Passende Schulungen entwickeln
- 🕒 Sicherheit für Personal erhöhen



AMBOSafe

AMBOSafe

Onlineumfrage zu Angriffen auf Mitarbeitende und Bedienstete von Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

Hiermit möchten wir Sie über das bundesweite Forschungsprojekt »AMBOSafe« informieren. Es befasst sich mit dem Thema Gewalt gegen Mitarbeitende von Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Hierzu findet vom 1. August bis 30. September 2021 eine Onlineumfrage statt.

Als zu befragende Berufsgruppe sind ausdrücklich auch Mitarbeitende der kommunalen Ordnungsbehörden erfasst.

Mit Angriffen sind nicht nur körperliche, sondern zum Beispiel auch verbale Angriffe wie Beleidigungen gemeint. In AMBOSafe werden folgende Vorfälle untersucht:

- verbale Angriffe (z.B. Beleidigung) oder Bedrohungen
- körperliche Angriffe
- Gewalt gegen Sachgegenstände oder Fahrzeuge
- Diebstahl von Material oder Ausrüstung
- bewusstes Behindern oder Stören von Maßnahmen.

🔗 [Clip zur Studie auf Youtube](#)

🔗 [Onlinebefragung](#)

[nach oben](#) ↕

ASSKomm



ASSKomm-Fachtagung am 23. September 2021

Anmeldestart

Ab sofort ist das Anmeldeportal zur ASSKomm-Fachtagung am 23. September 2021 im Flughafen Dresden freigeschaltet.

Die Einladung zur ASSKomm-Fachtagung richtet sich an alle Akteure der Kommunalen Prävention. Das können die Oberbürgermeister, Bürgermeister, Leiter Ordnungsamt, Koordinatoren oder Geschäftsstellen eines Kommunalen Präventionsrates, die Mitglieder von Kommunalen Präventionsgremien, Gemeindevollzugsbedienstete etc sein. Gern begrüßen wir auch Teilnehmer, die bisher noch keine Berührungspunkte zu ASSKomm oder Kommunalen Prävention hatten. Das Programm hält für Jeden etwas Interessantes bereit und natürlich bleibt auch Zeit für den persönlichen Austausch. Wenn Sie keine Zeit haben, persönlich nach Dresden in das Conference Center des Flughafens zu kommen, bieten wir das Live-Streaming von einzelnen Vorträgen an.

➤ [Download Einladungskarte](#)

➤ [Anmeldung zur Präsenzveranstaltung](#)

➤ [Anmeldung zur Onlineveranstaltung](#)

➤ www.asskomm.de

Neue Förderrichtlinie für zivilgesellschaftliche Akteure in Sachsen veröffentlicht



Das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) und das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) haben gemeinsam eine neue Förderrichtlinie »Orte des Gemeinwesens« zur Förderung sog. Sozialer Orte und von Orten der Demokratie in Sachsen erlassen.

❖ Förderrichtlinie »Orte des Gemeinwesens«

Soziale Orte sollen insbesondere in Kommunen oder Stadtteilen mit sozialen Belastungen oder infrastrukturellen Defiziten entstehen, in denen konkrete Orte der Begegnung fehlen. Hierbei kann an bereits vorhandene Initiativen von engagierten Bürgerinnen und Bürgern angeknüpft werden. Soziale Orte sollen Engagement fördern, indem sie vor allem Raum für Kommunikation bieten. Kommunen sollen damit wieder eine Mitte, einen zentralen Raum des sozialen Miteinanders, z. B. einen Bürgertreff, erhalten. Diese Orte sollen dadurch den Zusammenhalt vor Ort und in der Gesellschaft stärken.

Orte der Demokratie entwickeln ein Dach, unter dem Bürgerinnen und Bürger aller Schichten und Gruppen vor Ort zusammenkommen und demokratische Entscheidungen erfolgreich gestalten. Die Förderrichtlinie unterstützt diese Orte durch Ausstattung und Gestaltung, durch Beratung und Vermittlung von Methoden und fördert so Begegnung und Gemeinsinn.

❖ Ausführliche Informationen zu den Landesprogrammen »Soziale Orte« und »Orte der Demokratie« sowie die Unterlagen zum Interessenbekundungsverfahren

❖ www.sms.sachsen.de – Soziale Orte

Unterzeichnungen

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen und Coachingauftakt



Bild links: OB Karsten Schütze mit Torsten Kosuch / Bild rechts: v.l.n.r. Torsten Kosuch, Martin Ziegenhagen, OBin Simone Lüdtké, Ordnungsamtsleiterin Silke Heisig

Im Rahmen von ASSKomm unterzeichneten am 31. August 2021 die Großen Kreisstädte Markkleeberg und Borna die Kooperationsvereinbarung mit dem Landespräventionsrat. In beiden Städten unterstützt zukünftig Martin Ziegenhagen als Coach die Gestaltung der Präventionsarbeit. Dazu fanden im Anschluss an die Unterzeichnung in jeder Kommune Gespräche über Möglichkeiten, Umfang und Ziele des Coaching statt.

Wir wünschen beiden Kommunen viel Erfolg bei ihren Präventionsprojekten.

➤ [Alle Neuigkeiten auf www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)

[nach oben](#) ↕

Digitale Medien



Landesanstalt für Medien NRW

Landesanstalt für Medien in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht Aufklärungsfilm zu **Cybergrooming**

Die Landesanstalt für Medien NRW hat einen Aufklärungsfilm zum Themenkomplex Cybergrooming veröffentlicht (Kurzversion). Auf ihrem Portal schreibt die Landesanstalt dazu u.a. »Cybergrooming ist eine Form des sexuellen Missbrauchs von Kindern (§ 176a und § 176b StGB). Seit Januar 2021 ist bereits der Versuch strafbar, Kinder mit sexuellen Absichten im Internet zu kontaktieren. Dieses Video soll Kindern die wichtigsten Regeln und Vorsichtsmaßnahmen vermitteln, mit denen sie sich im Internet vor pädophilen Übergriffen schützen können. Sie möchten mehr über dieses Thema erfahren? Unter www.fragzebra.de beantworten wir Ihnen alle Fragen zu Ihrem digitalen Alltag. Stellen Sie uns Ihre persönliche Frage und unsere Medienexpertinnen und -experten antworten Ihnen zuverlässig und anonym.«

➤ [Zum Film](#)

[nach oben](#) ↕

Neues Infoportal

BKA startet »Infoportal Extremismusprävention«

Das Bundeskriminalamt (BKA) hat am 18. August 2021 das neue »Infoportal Extremismusprävention« freigeschaltet. Bei dem Angebot des Infoportals steht insbesondere der Serviceaspekt im Fokus. So können die Nutzerinnen und Nutzer beispielsweise einen individuellen Newsletter abonnieren oder die Seite in sozialen Netzwerken teilen.

Zielgruppe des Infoportals sind sowohl Fachkräfte, zum Beispiel Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer oder Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, aber auch Betroffene und deren Angehörige, die sich über Präventionsangebote informieren möchten.

➤ [Zum Infoportal Extremismusprävention](#)

➤ [Demokratie und Extremismus auf www.lpr.sachsen.de](#)

[nach oben](#) ↕

Forschungsbericht

Forschungsbericht zur Verkehrssicherheit von E-Scootern veröffentlicht

Seit 2019 sind vermehrt E-Scooter in deutschen Städten unterwegs. Mit der Verbreitung der elektrisch betriebenen Roller stieg auch die Anzahl der Berichterstattung zu Gefahren und Risiken der E-Scooter-Nutzung für die Fahrer selbst, aber auch für andere Verkehrsteilnehmer. Datenbasierte Erkenntnisse zur Sicherheit des neuen Verkehrsmittels liegen bisher kaum vor. Um diese Lücke zu schließen untersuchten Dr. Madlen Ringhand und Dipl.-Psych. Juliane Anke für Professur Verkehrspsychologie der TU Dresden im Auftrag der Unfallforschung der Versicherer (GDV), wie sich die E-Scooter-Nutzung auf die Verkehrssicherheit auswirkt.

Dafür wurden im Sommer 2020 aufwändige Feldstudien mit Vor-Ort-Befragungen und Vor-Ort-Beobachtungen in Dresden und Berlin durchgeführt. Im Ergebnis konnten 129 Interviews und 1.692 Beobachtungen von E-Scooter-Nutzern ausgewertet werden. Schwerpunktmäßig betrachtet wurden: Nutzermerkmale, die Flächenwahl der Nutzer, kritische Situationen und Konflikte sowie Regelkenntnisse und -verstöße.

➤ [Ergebnisse und ausführliche Darstellungen](#)

[nach oben](#) ↕

Herausgeber

Sächsisches Staatsministerium des Innern
Gst. Landespräventionsrat
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden
Tel: 0351/564-30900
Fax: 0351/564-30909
E-Mail: lpr@smi.sachsen.de
Internet: www.lpr.sachsen.de, www.asskomm.de, www.pit.sachsen.de,
www.lpt.sachsen.de, www.steig-aus.de

Redaktion

Autoren: Sven Forkert, Jan Heimer, Torsten Kosuch, Anke Sandvoß, Marlene Wahode

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise in den einzelnen Beiträgen verzichtet.

Fotos/Bildnachweise

Kopfbild: Landespräventionsrat
Inhaltsbilder: Landespräventionsrat, Jugendgerichtshilfe, Landesanstalt für Medien NRW, AMBOSafe

[Datenschutz](#)